



Schaftkappen von MEC - eine Erfolgsgeschichte. 1996 wurde die **Contact I** entwickelt, die erste Aluminium-Kappe für Luftgewehre überhaupt. Bald wechselten viele Spitzenschützen zu dieser Alternative, um die Verbindung zwischen Gewehr und Schulter sicherer zu gestalten.

Inzwischen sind 10 Jahre vergangen, die Contact befindet sich in ihrer dritten Entwicklungsstufe. Verändert wurden die Oberflächenstruktur, aber auch grundlegende Merkmale, wie die zusätzliche Beweglichkeit des unteren Flügels (besonders für Auflageschützen wertvoll).

Mit der **Contact III** steht dir eine Schaftkappe zur Verfügung, die praktisch allen Anforderungen gerecht wird. Beim Bundesliga-Endkampf 2006 vertrauten fast sämtliche Finalisten auf dieses Produkt. Bei internationalen Begegnungen ist die Contact ebenso dominierend wie bei den meisten Wettkämpfen im Lande.

Die **free position** ist die logische Weiterentwicklung der Contact für den Dreistellungskampf. Sie setzt die großzügigeren Regeln für diese Disziplin konsequent um. Ihre Elemente können separat bewegt werden, die Verstellung kann im Anschlag geschehen. So entsteht in wenigen Minuten eine individuell optimierte Form, maßgeschneidert für deine Anschläge.

Qualität ist eine Frage des Details. So sind die Noppen unserer Schaftkappen aus Naturkautschuk gegossen. Nur dieses Material gewährleistet gleichbleibende Haftung auf der Schießjacke. Besonders geeignete Aluminium-Legierungen sorgen für Stabilität, Haltbarkeit und dauerhafte Oberflächen.

Variable und exakte Verstellungen auf engstem Raum produzieren wir in enger Zusammenarbeit mit Spitzenbetrieben der Feinmechanik. Sie erfordern allerdings auch ein 'sensibles Händchen' vom Schützen. Nur wer sorgsam mit

Schrauben und Gewinden umgeht, garantiert die dauerhaft exakte Funktion. Die Anlageschiene **rest** dient der Definition der Schaftkante im Stehendanschlag. Weil hier bei Aluminium-Schäften eine spürbare Unterseite fehlt, entsteht leicht eine Berührung des Griffes zur linken Schulter, die von der Sportordnung untersagt ist. Mit dem vielfach variablen **rest** wird diese Kontaktfläche beliebig eingestellt und bei Bedarf angepasst. Eine wichtige Ergänzung des Hinterschaftes, die Sicherheit gibt und Ärger mit dem Kampfrichter vermeidet.



Der sichere Sitz des Schaftes 'in' der Schulter ist für den Schützen fundamental. Nur wenn du dich blind auf diesen Kontakt verlassen kannst, sind die Anschläge wirklich stabil. Das gilt gerade im Wettkampf, wenn andere Schwierigkeiten deine Konzentration fordern.



Tip: Im Anschlag die Augen schließen, dann Schulter und rechten Arm entspannen. Dabei darf sich die Kappe nicht regen...

Die Anpassung ist das A und O einer Kappe. Sie soll variabel sein, fest und leicht zu verstellen. Wir arbeiten seit einem Jahrzehnt an diesem Problem...



Der versierte Dreistellungskämpfer braucht drei Schaftkappen. So erspart er sich komplizierte Neu-Einstellungen zwischen den Positionen und vermeidet 'Fehlanpassungen'. Kleinere Änderungen vor jedem Schießen sind normal. Denn dein Anschlag ändert sich täglich.



So satt sollte sie sitzen. Gerade im Liegendanschlag müssen Schulter und Schaftkappe miteinander 'verwachsen', damit die Energie des Schusses gerade in den Körper trifft. Dann springt die Waffe kaum noch, die Treffer sitzen da, wo du sie vermutest.